

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Jahrb. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnungsk.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

„Ah, mein Sohn, wenn mich jemals mein Vater Engel an der Stirnlocke führte, so gehe ich es hier. Ich weiß nicht, wie es kam, plötzlich empfand ich eine Art Verehrung für diese Frau, und eine leise Ahnung stieg in mir auf, daß ich sie gewissermaßen für den Betrug schuldlos halten müsse, den mein Vater täglich an ihr verging.“

Das war das erstemal, daß ich mich meinem Vater indifferenzierte! Bald war ich ihr steter Begleiter, ich wich nicht mehr von ihrer Seite und geistete danach, von diesen kalten Augen einen einzigen warmen Blick zu erhalten. Aber der Teufel hatte mich einmal dazu verdammt, ohne Liebe durch diese anmutige Welt zu wandeln.

Sie bemerkte meine fortgesetzten Versuche gar nicht, oder wollte sie nicht bemerken — es sah mit vernichtender Berachtung für alles, was von meinem Vater stammte, lebte sie neben uns, und doch wußte ich, daß sie mit ihrem stählernen Blick längst die untersten Tiefen meines Herzens durchschaut hatte.

Ein Jahr mochte so vergangen sein, da fuhr eines Tages ein glänzendes Coupé vor — ich sehe noch die beiden lohlschwarzen Kappen — und ein Diener hob einen mittelgroßen Herrn in tadelloser Toilette heraus, der sich langsam zu meinem Vater herauftrug. Später erfuhr ich, daß dieser Mann ein entfernter Verwandter meines Vaters war, der eines schweren Rückenleidens wegen den diplomatischen Dienst quittiert, und einen Teil seines großen Vermögens in dem Aktienunternehmen meines Vaters angelegt hatte. Raum war der Fremde mit seiner schwarzen Perücke, seinem gefärbten Bart und den

großen reihbraunen Augen in dem Schloß, so verbreitete sich wieder jene merkwürdige Schwüle, die ich schon einmal empfunden. Ein lustvolles Mahl sollte angerichtet und eine große Treibjagd abgehalten werden, aber der Fremde lehnte ab, und plötzlich wurde Alles wieder abbestellt. Der Kranke und mein Vater blieben eine Zeit lang unsichtbar, dann ließ sich der Gast in das Zimmer der Stiehmutter führen und hatte eine kurze Unterredung mit ihr. Ich stand natürlich an der Tür und lauschte. Sie sprachen nur wenige Minuten zusammen, als sich die Tür wieder öffnete, lächelte der Fremde meiner Stiehmutter die Hand und sagte mit seltsamem Lächeln:

„Wir gehören zu einer Gemeinde, schöne Frau, und haben den Trost, daß wir wenigstens von einem genialen Betrüger ruiniert wurden.“ — Gute Nacht.“

Ich verstand diese Worte nicht ganz, aber mir stürzte das Blut ins Gesicht, als wenn ich ein Verbrechen begangen hätte, und als meine Mutter dicht hinter dem Gast das Zimmer verließ und auf einsamen Waldpfaden ihren gewohnten Abendspaziergang unternahm, schlich ich ihr mit klopfendem Herzen nach.

Ich glaube, sie wußte, daß ich ihr folgte, aber sie wandte sich nicht. Bei Sonnenuntergang erreichte sie die Bank auf dem Aussichtspunkte, unter dem sich das Meer wie ein metallener Spiegel dehnt. Dort setzte sie sich, und ich war bereits so romantisch angehaucht, daß ich es für nötig hielt, plötzlich vor ihr niederzufallen und inbrünstig den Staub von ihren kleinen Füßen zu küssen.

Sie sah verwundert auf mich herab und zog mich in die Höhe. Ganz nahe blickte ich in ihr stolzes, abweisendes Antlitz, und dann — ich war wie berauscht — dann umschlang sie mich und drückte ihre heißen Lippen wie segnend auf meine Augen.“

Der Kapitän redete sich:

„Nun, und am nächsten Tage, meine Junge, was meinst Du?“

„Ich weiß es nicht“, flüsterte der Doktor erschüttert.

„Am nächsten Morgen fand man sie tot, mein Sohn — die Ärzte sagten, der Schlag habe sie gerührt, ich glaube es nicht. Sie war eine starke Natur, die zur rechten Zeit mit Anstand zu sterben verstand.“

Der Kapitän schwie einen Augenblick und zündete sich eine neue Zigarre an, dann fuhr er nachdenklich fort:

„Man begrub sie mit auffälliger Hast, nur die Nächsten umstanden ihre Gruft. Auch ihr Bruder, der Landrat, und der franke Diplomat befanden sich unter den Leidtragenden und, ich weiß nicht, mir schien es, wie wenn der Krüppel höhnisch in sein Taschentuch hineinschachte, als der schwere Sarg unter der Erde verschwand.“

Bevor der Landrat abreiste, nahm er mich beiseite und erklärte mir mit brummigem, widerwilligem Ton, daß seine Schwester mir, ihrem Stiefsohne jenes Erbgut vermacht habe, welches er, der Landrat in ihrem Namen verwaltete. Doch dürfte ich es erst dann übernehmen, wenn er, Herr von Parchim, mich für den Besitzantritt für würdig erachte.

Diese Botschaft war mir wie ein mildert Trost. Sie hatte mich also geliebt und meine Zukunft war durch dieses Besitztum einigermaßen gesichert.

Ich begann mir nämlich plötzlich Existenzsorgen zu machen, obwohl der Stern meines Vaters kurz nach dem Todesfall noch einmal und heller als je zu leuchten schien. Eine seiner gewagtesten Spekulationen war geglückt, und er taumelte wieder berauscht durch einen Strom sprühenden Goldes. In mir aber wirkte das Andenken der blaffen Frau dort oben über dem Meere mächtig fort, denn ich trieb all die reizenden Narrheiten, die ein

Sechzehnjähriger in solchen Fällen kultiviert. Ich sah stundenlang auf ihrem Grabe, hielt mir erhabene Reden und endete endlich damit, daß ich meinem Vater erklärte, ich wolle mit einer eigenen Existenz gründen und Seemann werden. Einen Monat später nahm ich von der Insel Abschied und bezog die Seemannsschule.

Ich glaube, ich war etwa vier Jahre zur See, länger hielt ichs nicht aus. Unter der strengen Manneszucht verfiel die schöne Sentimentalität, tief in den indischen Gewässern träumte ich nächstelang von der schwarzäugigen Hofdame, und es wurde mir klar, daß das Festland meine Abwesenheit nicht so lange ertragen könnte. Eines Tages befand ich mich in meinem mehrläufigen Rod, sowie in großen Kanonenstiefeln und war einer jener Küstlerleutnants, deren Schleppschiff gewöhnlich hinter schönen Mädchenköpfen herfuhr, wenn sie nicht gerade neben Champagnerkörben der Ruhe pflegen.

Nun, Alty, verdrehe die Augen, denn ich führte damals ein so gottgefälliges Dasein, daß besorgte Mütter ihre Rädchen das Abendmahl nehmen ließen, sobald ich Unfertiger sie anblickte. Ich hatte alle Anlagen, aus unserem Weltin ein kleines Sodom zu reformieren. —

Du willst bemerken, mein Sohn, daß so löbliche Bestrebungen auch Geld kosten. Aber gerade das wuchs bei mir wild. Mein Vater schickte es in ganzen Wagenladungen, und ich sandte ihm regelmäßig ein Dankschreiben dafür. Sonst hatten wir in der langen Zeit nicht viel von einander gehört. Ich wußte, daß er wieder eine neue Ehe eingegangen sei und zwar mit einer steinreichen Bürgerlichen, der Tochter des hiesigen Kommerzienrates Morse. Nach meinen damaligen Begriffen also eine Mesalliance. Sonst hatten wir keine Beziehungen zueinander. (Fortsetzung folgt.)

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Pardwald - Restaurant.

Morgen, den 28. Februar

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Feßelnde Drama's, vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz

Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

G. Scheller.

Mück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Morgen Sonntag: nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Die grossen Schlager:

Auf Leben und Tod

Detektiv-Drama und

Drama einer Leidenschaft; in der Hauptrolle

Gustav Serena, (Petkonius in Quo-Vadis).

Die neueste Kriegsherichterstattung.

Soldaten haben mittags halbe Preise.

Kassette für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe

Telephon Nr. 44 „ Kisseleffstrasse Nr. 5

Geschäftsstunden an Wochentagen von 9—12 Uhr

Einlagen Mark 5,240,000.

Sicherheitsfonds Mark 725,000

— mündelsicher angelegt —

den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu

nutzigen u. öffentlichen Zwecken M571,800. — ausgezahlt worden

„ Der Verwaltungsrat „

Holzversteigerung.

Dienstag, den 2. März 1915, vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Oberstedter Gemeindevald folgende Holzsorten zur öffentlichen Versteigerung:

Eichen:	6 Rm. Scheit und Knüppel, 20,50 hdt. Wellen
Buchen:	59,75 hdt. Wellen.
Ed. Laubholz:	6 Rm. Knüppel, 0,75 hdt. Wellen.
Radelholz:	166 St. Fichten- und Lärchenstämme mit 130,68 fstm.
	222 Rm. Scheit und Knüppel, 6 Rm. Reiser
	1 Cl., 22,15 hdt. Wellen.

Zusammenkunft am Eingang des Waldes. Das Radelholz wird zuerst verkauft. Sämtliches Holz ist zur Abfuhr an guten Wegen gelagert.

Oberstedten, den 23. Februar 1915.

Der Bürgermeister:

Riemann.

(688)

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit durch die tägliche Befütterung pro Huhn von 15—20 Gramm Ragut Geflügel-futter.

Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf schreibt: Ragut gefällt mir vorzüglich, meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter.

Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins A. Fröhlich, Capellen i. W. schreibt: Im vorigen Jahre legten meine Wyandottes schon mit 4 Monaten und 22 Tagen bei Ragut-fütterung die ersten Eier. Von dem Elitestamm brachte es die beste Henne im ersten Legejahre auf 257, geringste auf 193 Eier.

Karl Mathay, Drog., Homburg
Willy Höhler, Drog., Oberursel.



Ant. Happel

approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktstraße 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode; wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern u. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement.

Zimmer werden gereinigt von 121) 2 Mark an.

Keine Ratte! Keine Maus!

bleibt leben. Legen Sie Ackerlon aus. Wirkung frappant, à 50 Pfg., sowie Ackerlon - Paste 60 Pfg. Bei Otto Volk, Drog.

Wie Frauen sparen!

In der „Kleidung“ dadurch, daß sie das großartige Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.) mit seinen wundervollen Vorlagen zu Rate ziehen. Alle Modelle können mit Favorit-Schnitten preiswert nachgeschneidert werden. Erhältl. bei Heinrich Stöcher, Louisenstraße 57. 704)

Für Gartenbesitzer!

Selbstständiger Gärtner sucht noch einige

Privatgärten

in Pflege aufs Jahr zu übernehmen, sowie auch Neuanlagen. Offerte u. A. 646 an d. Geschäftsst. d. Bl.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. (636)

Rind'sche Stiftsstraße 15.

Lehrling

sucht (692)

Gärtnerei See.

Hypotheken-

Kapital

in jeder Höhe zur I und II. Stelle auszuleihen durch (350)

Homburger Hypotheken-Büro

H. C. Ludwig,

Louisenstr. 103, I. Telefon 257.

Alleinvertreter

der deutschen Hypothekenbank.

Kesselschlager's

werden nur verkauft unter Gewähr der Haltbarkeit.

Haarbürsten, Kleiderbürsten.

Zahnbürsten, Schwämme,

(1831)

Alleinverkauf: Louisenstraße 87.

Verlangen Sie ausdrücklich „Ochsena-Extrakt“

Feinste **Suppenwürze**, bester **Fleischersatz**
 1 Pfund „Ochsena“ hat bei Verwendung nach unserer Kochanweisung den Gebrauchswert von ca. 10 Pfund Rindfleisch.
 Gutes Ochsena-Mittagessen „Suppen und Braten“ ca. 15 Pfennige.
 1/4 Pfund Dose M 1.50, 1/2 Pfund Dose M —.80, Probedose 15 Pfg.
 in allen besseren Geschäften käuflich.

Generalvertretung: Wilhelm Hermann jr.,
 Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7, Telefon Amt Hansa 4906.

735)

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
 Discontierung von Wechseln
 Eröffnung von Conto-Correnten und
 provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
 An- u. Verkauf von Wertpapieren,
 Checks und Wechseln
 auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
 Wertpapieren und Wertsachen.
 Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
 u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)
 auf schreibfähigem Karton gedruckt
 sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von **1 Pfg.** per Stück
 zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises
 — Telefon No. 353 — Postfachkonto No. 5795 —
 Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
 gegen 3 1/2 Zinsen,
 bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
 Mindesteinlage von 3 Mk.

3076

Evangelischer Arbeiterverein.

Montag, 1. März, abends
 9 Uhr

Monats-Versammlung
 im Römer.

Tagesordnung:
 Verschiedenes.

3828) Der Vorstand.

Sofort wirken!

Herba Vera Bonbons bei
 Husten-Dual! Hoch gesch. als Lieder-
 habe von unseren braven Truppen
 à Dose 50 Pfg. **Otto Volk, Drog.**

Welche Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik

kann wöchentlich 1—2000 Paquets
 gegen Cassa liefern, äußerster Preis,
 Musterpaquet an [738]

F. Birkmeyer,
 München, Adalbertstraße 82.

Herrschaftlicher Kutscher
 f. Stellung z. 1. April oder auch
 früher, w. Aufgabe d. Fuhrwerks
 durch d. Krieg. Vertrauensposten ob-
 sonstige Beschäftig. Prima Zeugnisse
 u. Empfehlung. stehen z. Verfügung.
 Kautions kann gestellt werden. Zu erfr.
 i. d. Exp. d. Blätter unt. 743.

Schneider

auf Militärmäntel und Waf-
 fenröcke zu Höchstlöhnen ge-
 sucht. Langfristige Lieferungen.

Carlebachs Nachf.

(728) Frankfurt a. M.

1 Vorarbeiter

mit mehreren Packlagelohrern
 und Planierungsarbeitern
 sofort gesucht. (707)

Unterführungsbau,
 Oberursel.

Suche per sofort

2 tüchtige

Zwiebackbäcker

Henry Pauly, Zwiebackfabrik
 726) Saalburgstraße.

Für sofort ein Hausbursche

gesucht. (724)
Schick's Buchhandlung.

Gut em-
 pfohlener **Gärtner**
 in allen Zweigen der Gärtnerei tüch-
 tig, sucht Stellung. Offerten
 u. G. 710 an den „Taunusbote“.

Friseur-Behring

gesucht **E. Henneberger,**
 680) Louisenstraße 50.

3 Zimmerwohnung

mit abgeschlossnem Vorplatz per 1.
 April für einzelne Frau gesucht.
 Angebote mit Preisangabe unter
 N. 716 an die Geschäftsstelle des
 Blattes erbeten.

Brotpreis.

Vom 28. Februar 1915 bis auf Weiteres:

1700 gr. Kibrot 74 Pfg.

850 „ „ 37 Pfg.

Die Homburger Bäckermeister.

750)

Mobilar-Versteigerung!

Montag, den 1. März 1915, nachmittags 2 Uhr anfangend
 versteigere ich gegen sofortige Barzahlung **Louisenstr. 86 1/2**, nachfolgende
 Gegenstände:

1 Bett, 1 Waschkommode (m. Mar.), 1 Nachtschrank, 12 Stühle, 3 Klei-
 schränke, 5 Tische, 1 Sofa m. Umbau (Eichen), 1 Vertikow, 2 Sch-
 gel, Bilder, 1 Vase, 2 Bauernstühle, 1 Schreibtisch (Diplom-
 Partie Bücher, 1 Schreibstuhl, 1 Altenständer, Büchergestell, 1 Sch-
 schrank, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, 1 Badewanne, 1 Ma-
 schine, 1 Eisschrank, Küchengerät und viele andere Gegenstände.
 Besichtigung 1 Stunde vor Versteigerung.

Bad Homburg v. d. H., den 27. Feb. 1915.

August Herget, beeidigter Auktionator u. Taxator
 Elisabethenstrasse 43

Telephon

Homburger Taunusklub (E. V.)

Mittwoch, den 3. März 1915, abends 9 Uhr

Jahres-Versammlung

im Klublokal „Zum Löwen“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht pro 1914.
2. Rechnungsablage pro 1914.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1915.
4. Feststellung des Voranschlags pro 1915.
5. Bericht der Begekommission.
6. Bericht der Turnkommission.
7. Wahl des Vorstandes.
8. Wahl des Mitgliederausschusses.
9. Wahl der Begekommission.
10. Wahl der Turnkommission.
11. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand

Katarrhe und Schnupfen

werden beseitigt durch den
 Gebrauch von Dr. Hentschel Original Inhalator
 Preis 4.50, 6.— und 8.— Mk.
 im Feldpostbrief kleine Taschen Format 4.50 Mk.
Eucalyptus Oel zum Inhalieren
 die Flasche 1.— Mk.

Alleinige Niederlage: **Medizinal-Drogerie Carl Kreh,**
 gegenüber dem Kurhaus. (523)

Generalversammlung

des
Kreisverbandes Vaterländischer Frauen-Vereins

des Obertaunuskreises

am 4. März, nachm. 4 Uhr im „Hotel Adler“
 zu Bad Homburg v. d. H.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage für das Jahr
2. Kassenbericht u. Entlastungserteilung an den Schatzmeister
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Besprechung vorliegender Anträge und Einteilung Kochkurse.

Hieran anschliessend:

General-Versammlung des Zweigvereins
Bad Homburg v. d. H.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Vereins
2. Bericht des Schatzmeisters über die Vermögensverwaltung des Vereins und Entlastungserteilung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Besprechung vorliegender Anträge und verschiedene einsache Angelegenheiten.

NB. Anträge sind bis zum 25. Februar schriftlich einzureichen.

Bad Homburg v. d. H., den 12. Februar 1915.

Die Vorstandsamen und eventuelle Delegierte
 die Fahrpreismässigungsscheine durch die Vorsitzenden
 zeln Zweigvereine anstellen lassen.

Der Schriftführer
 H. L. Wüst.

Die Vorsitzende
 Frau von M...

520)

Zeichnet die zweite Kriegsanneihe!

Die Stunde ist gekommen, da von neuem das gesamte deutsche Volk der Ruf ergehen muß: **Schafft die Mittel herbei, deren das Vaterland zur Kriegsführung notwendig bedarf!** Von der ersten deutschen Kriegsanneihe hat man gesagt, sie bedeute eine gewonnene Schlacht. Wohl denn, soget dafür, daß das Ergebnis der jetzt zur Zeichnung aufgelegten zweiten Kriegsanneihe sich zu einem noch größeren Siege gestalte. Das ist möglich, weil Deutschlands finanzielle Kraft ungebrochen, ja unerschöpflich ist. Das ist nötig, denn Deutschland muß gegen eine Welt von Feinden sein Leben verteidigen und alles einsehen, was auf dem Spiele steht. Und schließlich: Es ist nicht nur Pflicht, sondern Ehrensache, jedes einzelnen, dem Vaterlande in die Zeit der großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Unsere Brüder und Schwestern draußen im Felde sind täglich und stündlich bereit, ihr Leben für uns alle hinzusetzen. Von den Daheimgebliebenen wird keines aber nicht unwichtigeres verlangt: Jeder von ihnen trage nach seinem besten Können und Vermögen zur Beschaffung der Mittel bei, die unsere Helden draußen mit den Gefahren und Kämpfen notwendigen Dingen ausstatten sollen.

Darum zeichnet auf die Kriegsanneihe! Helfet die Säulen aufrichten. Und wenn es einen Deutschen geben sollte, der aus Furcht vor finanzieller Einbuße zögert, dem Rufe des Vaterlandes zu folgen, so befehlet ihn, daß er seine eignen Interessen wahr, wenn er ein so günstiges Anlagepapier, wie es die Kriegsanneihe ist, erwirbt. Jeder muß zum Gelingen des großen Werkes beitragen.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 28. Februar:
Nachmittags von 4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr:
KONZERT in der Wandelhalle
bei Kaffee, Thee usw.

- Abends 8 Uhr:
KONZERT im Konzertsaal.
1. Choral: „Erschienen ist der herrlich“ Tag.
 2. Ouverture über das Lied:
„Das treue deutsche Herz“ Richter.
 3. Mozart-Menuett Bendel.
 4. Fantasie caprice für Violine Vioutemps.
(Herr Konzertmeister Kurt Wünsche.)
 5. „Aus dem Volke“, Potp. Schreiner.
 6. a. Volksliedchen Komzak.
b. Märchen
 7. „Die fleissige Bertha.“
Intermezzo Hüttenberger.
 8. „Mit Eichenlaub und Schwertern“, Marsch Blon.

Montag, 1. März.
Kein Konzert.

Dienstag, 2. März.
Nachmittags von 4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr Konzert
in der Wandelhalle bei Kaffee, Thee usw.

Kriegs-Allerlei.

S u m o r. Das höchste Glück „Rutti“, ist es wahr, daß die Soldaten sich im Schützengraben nicht zu waschen brauchen? — „Sie können nicht, Liebling. Sie haben kein Waschwasser.“ — Ach, Rutti, wenn Du mir zum Geburtstag doch bloß auch einen Schützengraben schenken würdest! —
K r i e g e r i s c h. Ich gehe heute meine Straße entlang. Zwei Jüngens, die sich schon eine Weile gestritten hatten, kommen so weit, daß sie sich Backpfeifen anbieten. Mit einemmal sagt der eine: „Du, der sage ich Dir, wenn ich Dir jetzt eene Kleister, stehste morgen in der Verlustliste!“
E i n K u n s t l i d. „Wissen Sie — mit unserem Mädchen ist das ein Kreuz! Wenn ich sie brauch“, ist sie nicht da. Ueberhaupt: die hummelt zwanzigmal den Tag aus dem Hause und kommt in der Zeit vielleicht einmal wieder!“

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am Sonntag Reminiscere, den 28. Februar.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen (Matth. 20, 28.)
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Dekan Holzhausen.
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Joh. 14, 31 und 32.)
Montag, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Erlöserkirche: Vortrag des Herrn Missionars Schaaf aus Kamerun.

run: „Meine Erlebnisse bei der Gefangennahme durch die Engländer und bei meiner Verbringung nach England.“
Mittwoch, nachmittags 4 Uhr: Missions-Frauenverein.
Mittwoch, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche Gemeinschaft.
Donnerstag, den 4. März, abends 8 Uhr 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet und anschließender Abendmahlsfeier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
Am Sonntag Reminiscere, den 28. Februar.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel.
Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet und Abendmahlsfeier.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, Vereinsabend, Kriegsmittelungen. Orchestergemeinschaft. Vollständiges Erscheinen. Montag, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Teilnahme am Vortrag des Herrn Missionars Schaaf aus Kamerun in der Erlöserkirche über seine Erlebnisse bei seiner Gefangennahme durch die Engländer und Verbringung nach England. Dienstag, abends 8 Uhr Turnen. Mittwoch 8 Uhr: Trommler und Pfeiferstunde. Freitag, 9 Uhr: Posaunenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst - Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.
Sonntag, den 28. Februar, morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Frühmesse für Frau Clara Schickling — 8 Uhr: hl. Messe für Verstorbene — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hochamt mit Predigt — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: hl. Messe für Frau Amalie Holzer, geb. Palm. — Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre (Firmungsunterricht) Nach der Christenlehre werden die Firmungen über Zulassung zur hl. Firmung an die Firmlinge verteilt, weshalb alle Firmlinge erscheinen müssen. — Abends 8 Uhr: Fastenpredigt.

Montag, den 1. März, morgens 7 Uhr: heil. Messe zu Ehren der Muttergottes. — Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Empfang des hochwürdigsten Herrn Bischofs.

Dienstag, 2. März, morgens 6 Uhr: hl. Messe für gefallene Krieger, um 7 Uhr: Kommunionmesse für die Firmlinge, welche der hochwürdigste Herr Bischof celebrieren wird. Um 9 Uhr: feierliches Hochamt, danach Spendung des heiligen Sakraments der Firmung. — Nachmittags 2 Uhr: hl. Geist Andacht danach Religionsprüfung in der Kirche.

Mittwoch, den 3. März, morgens 7 Uhr: hl. Messe für die Verstorbenen der Familie Linster.
Donnerstag, den 4. März, morgens 7 Uhr: heil. Messe für einen gefallenen Krieger.

Freitag, den 5. Febr., morgens 7 Uhr: Jahramt für Barbara Schelbert.
Samstag, den 6. März, morgens 7 Uhr: heil. Messe für Elisabeth Hellmuth.

Sonntagnachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung des Dienstbotenvereins; abends nach der Fastenpredigt: Versammlung des Jünglingsvereins.
Mittwochabend 9 Uhr: Versammlung des Männervereins.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 21. Februar,
Vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: heil. Messe.
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Andacht.
Jeden Tag abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Vitt-Andachten** für die im Felde stehenden Krieger.
Während der Woche früh 7 u. 8 Uhr heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 15. bis 20. Februar wurden von 201 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 14 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 21 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 6 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M 179,54 Krankengeld, 132 50 M. Unterstützung an 17 Wöchnerinnen, M 70.— Stillsch. an 17 Wöchnerinnen, und für 4 Sterbefälle M. 270.— Mitgliederstand 2922 männl. 3123 weibl. Summa 6045.

Wenn ihr Brot verzehret, denkt an das Vaterland, und spart 187) für kommende Zeit.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Gedenket der hungernden Vögel!

Kauft
Streufrutter,
Maifensfutterschalen,
Futtersteine,
Nisthöhlen,
bet Aug. Herget Nachf.
Telefon 340.

Landwirte Homburgs!

Die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe hier selbst werden zu einer Aussprache über die Durchführung der verschiedenen Bundesratsverordnungen, welche zur Sicherung der Getreidevorräte ergangen sind, sowie zur Erörterung einer Reihe von anderen wichtigen Fragen auf

Montag, den 8. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in den Stadtverordnetenversammlungsaal eingeladen.

Bad Homburg v. d. H., den 27. Februar 1915.

Der Magistrat:

L ü b k e.

Bekanntmachung.

Ausschank von Spirituosen an Mannschaften des Soldatenstandes.

Der Ausschank jeglicher Spirituosen an Mannschaften des Soldatenstandes wird hiermit verboten.

Ferner dürfen nach 1/4 vor 9 Uhr abends an Mannschaften, die einen Urlaubspass besitzen, Getränke nicht mehr verabfolgt werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 26. Februar 1915.

Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung

Betr. Festsetzung der Beiträge der Anlieger zu den Reinigungskosten der Louisenstraße.

Die Stadt hat die Reinigung der Louisenstraße mit dem 1. April 1914 übernommen.

Bezüglich der Festsetzung der von den Anliegern zu zahlenden Beiträge haben die städtischen Körperschaften folgenden Beschluß gefaßt:

„Auf Grund des § 3 des Ortsstatuts betr. die Reinigung der Louisenstraße vom 9. Oktober 1913 werden die von den Anliegern aufzubringenden Jahresbeiträge nach Maßgabe des zu diesem Beschluß gehörigen Kostennachweises auf zusammen 2310 Mark festgesetzt. Dieser Beschluß gilt für die Zeit vom 1. April 1915 bis 1. April 1917.“

Der Beschluß wird hiermit veröffentlicht mit dem Hinweis, daß der Kostennachweis gemäß § 9 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 1. Juli 1893 vom Tage der Bekanntmachung ab 4 Wochen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung während der Dienststunden offenliegt, wo auch Einwendungen erhoben werden können.

Bad Homburg v. d. H., den 26. Februar 1915.

Magistrat (Bauverwaltung.)

Bekanntmachung für die Bäcker Homburgs!

Der Herr Regierungs-Präsident hat mit Rücksicht auf die heute veröffentlichte Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl die Beschäftigung von Arbeitern in Bäckereien am
Sonntag, den 28. d. M.
von 7 Uhr morgens bis mittags 12 Uhr
genehmigt

Bad Homburg v. d. H., den 27. Febr. 1915.

Der Magistrat:

L ü b k e.

Letzte Nutz- u. Brennholzversteigerung

Oberförsterei Homburg.

Montag, 8. März, vorm. 10 Uhr im Gothischhaus, Schußbezirk Lannenwald u. Goldgrube. Distr. 22, Bleiweißkopf, 39 Kreuzweg u. Sammelhieb. Eichen: 2 Stk. = 2.62 fm., Eicht. u. Kppl. 548, Reiser I. 169 rm., Buchen: Eicht. u. Kppl. 50 rm., Wellen 9 Stk., Nadelholz: 43 Stk. mit 25,10 fm., Eicht. u. Kppl. 175, Reiser I. 83 rm.

Zweigverein des Cv. Bundes

Homburg v. d. H. und Umgegend
nebst angeschlossenen Vereinen.

Am Montag, den 1. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
spricht in der Erlöserkirche

Herr Missionar Schaaf

von der Basler Mission in Kamerun über:

Meine Erlebnisse bei der Gefangennahme und Verbringung nach England.

Unsere Mitglieder werden zu diesem Vortrage herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Inventur-Ausverkauf.

Günstige Einkaufsgelegenheit zur Konfirmation.

Herrn Agraffenstiesel mit und ohne Lackappe, Derbysch. und Preßsalten.

I. Serie	II. Serie	III. Serie
5 M	6.50 M	7.50 M

IV. Serie V. Serie VI. Serie
8.50 M 9.50 M 10.50 M

Damen-Schnurhiesel
mit u. ohne Lackappe, Derbyschnitt und Preßsalten.

I. Serie	II. Serie	III. Serie
6.50 M	7.50 M	8.50 M

IV. Serie 9.50 M
Damen-Halschuh e
zum Schnüren und Knöpfen mit. Lack., Derbyschnitt und Preßsalten.

I. Serie	II. Serie	III. Serie
5.50 M	6.50 M	7.50 M

Karl Bidel

Schuhlager

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Kleine Wohnung

per 1. April zu vermieten. (693)
Kirdorfer Landstraße 32.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten (600)
Louisenstraße 9.

Schlafstelle

zu vermieten 482
Muhbachstraße 31.

Saalburgstraße 54 part.

3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör zu vermieten. Näheres 546 R. F. Promenade 11 $\frac{1}{2}$.

Kleine hübsche Villa

zu mieten gesucht in Sonzenheim oder Homburg, Nähe der Trambahn (Mai-Juni) auf längere Jahre von kleiner Familie, bisher Frankfurt. Offerten unter P. 740 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeiger.

Eine schöne große
Wohnung
im ersten Stock, bestehend aus 5
bis 7 Zimmern mit allem Zubehör
zu vermieten. 69a
Louisenstraße 101,
Haus Wörfelauer.

5 Zimmerwohnung
mit Mansarde, Bad u. Zubehör sofort
zu vermieten.
Hofmaier **Karl Lepper,**
52a Dorotheenstraße Nr. 14.

5 Zimmer-Wohnung
55henstraße 11 II. billig zu ver-
mieten, m. Bad, elektr. Licht. Zu
erfragen III. St. 5150a

Schöne
5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an
ruhige Leute zu vermieten.
5177a **Louisenstraße 43.**

Schöne
5 Zimmer-Wohnung,
möbl. oder unmöbl., mit Küche
Zubehör, 2. Etage
Risseleffstraße 11
sofort oder per 1. April zu ver-
mieten. Näheres (298a)
Ritter's Parkhotel.

5 Zimmer-Wohnung
modern eingerichtet, Nähe Bahnhof
zu vermieten. (495a)
Ferdinands-Anlage 19 p.

Herrschaftliche große
4 Zimmerwohnung
im ersten Stock der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet, per sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten.
Näheres Kirbörferstr. 13. 5098a

4 Zimmerwohnung
mit Gas, elektr. Licht und allem
Zubehör billig zu vermieten.
49a **Berthold**
Ludwigstr. 4.

Hübliche
4 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit separatem Bade-
zimmer und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Näheres (388a)
Urfelderstraße 36 III. bei Schup.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon und sämtlichem Zubehör
vom 1. 4. 15. zu vermieten.
34a **J. H. Wolf, Wolfschlucht**

Gymnasiumstraße 16
ist im ersten Stock eine modern,
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör, mit Centralheizung-
Gas- und elektrischem Licht ein-
gerichtet und sofort beziehbar, zu ver-
mieten. (322a)

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon im 1. Stock und allem
Zubehör sofort zu vermieten.
214a **Louisenstraße 103.**

Gymnasiumstr. 5, 1. St.
4 Zimmerwohnung
mit reichl. Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, per 1. April 15 zu verm.
Näheres Castillosestraße 7. 5031a

Große
3 Zimmerwohnung I. St.
mit Balkon, neuzeitlich eingerichtet,
in schönem Willen, in gesunder freier
Lage. Elektr. Haltestelle, auf Wunsch
auch mehrere Zimmer u. Gartenbe-
nutzung z. 1. April zu vermieten.
Off. u. Chiff. **M. A. 4930a** an
die Expedition dieses Blattes.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
440a **Elisabethenstraße 2.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
abgeschl. Vorplatz, Mansarde evtl.
auch 2 Mansarden und allem Zu-
behör sofort zu vermieten. 102a
Elisabethenstraße 38.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör per 1. April ev.
auch früher zu vermieten. 14a
Näheres Obergasse 14

Schöne große
3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas
und Wasser, sowie 2-4 Mansarden
zum 1. April an ruhige Leute zu
vermieten. Zu erfragen (40)
Schiefelstraße 6 part.

Freundliche
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. Dasselbst auch eine kleine
Wohnung zu vermieten.
83a **Mühlberg 14.**

Erster Stock
Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Linoleum belegt nebst Küche,
Speiselammer und 1 bis 2 Man-
sarden in allem Zubehör, Leucht-
und Kochgas vorhanden per 1. April
zu vermieten. (178a)
G. Corvinus, Saalburgstraße 4.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör (abgeschl. Vorplatz) per
1. April 1915 zu vermieten.
5128a **Castillosestraße 7.**

3 Zimmerwohnung 5127a
mit allem Zubehör nebst Gartenan-
teil im 1. Obergeschosse eines Doppel-
hauses in der Seifgrundstraße Nr. 7
ist vom 1. April 1915 ab zu ver-
mieten. **Christian Lang,**
Maurermeister u. Bauunternehmer

Schöne 5102a
3 Zimmer-Wohnung
(Dachstock) nebst Küche, Balkon, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet so-
fort oder später an nur ruhige
Mieter zu vermieten.
Näheres Kirbörferstraße 13.

Dornholzhausen.
Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung
in freier gesunder Lage, mit Garten-
anteil u. Zubehör sofort oder später
zu vermieten. (568a)
E. Karwath, Balkenierstraße.

Schöne (416a)
3 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör sofort an
ruhige Leute zu vermieten,
Mühlberg 11.

3 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. 4a
Obergasse 16.

3 Zimmerwohnung
Näh. Bahnhof an kl. Familie zu
vermieten. Näheres (594a)
Ferdinands-Anlage 19 p.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. Näh. **Louisenstraße 26, III**
624a) bei **E. Förder.**

Zwei
3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, Gas und elektr. Licht
zum 1. April 1915 zu vermieten.
35a **Löwengasse 9.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
zu vermieten 436a
Frankfurter Landstraße 43
Gonzenheim.

Sehr schöne neuhergerichtete
3 Zimmerwohnung
in ein. Geschäftshaus II. St.
mit Badeeinrichtung,
Gas, elektr. Licht und
sonstigem Zubehör zu
vermieten. Zu erf. i. d.
Exped. d. Bl. u. 4770a.

Freundliche (413a)
3 Zimmerwohnung
überall elektr. Licht zu Mt. 25 so-
fort zu vermieten.
Zu erfragen: Saalburgstr. 52 II.

3 Zimmerwohnung
mit Gas, Wasser und elektr. Licht
sofort zu vermieten. (713a)
Hinter den Rahmen 11a.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, elektr. Licht, im I. St.
sofort zu vermieten. (590a)
J. Kerber, Glucksteinweg 18.

Modern ausgestattete
2 Zimmerwohnung
mit Bad, Balkon, Elektrisch Licht,
Linoleumfußböden etc. zu vermieten
Gonzenheim, Hauptstraße 12. (18a)

Eine schöne
2 Zimmerwohnung
m. abgeschlossenem Vorplatz mit Zube-
hör im 1. Stock sofort zu vermieten.
46a **Wallstraße 33.**

Freundliche
2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
73a **Mühlberg 49.**

2 Zimmer-Wohnung
Zum 1. April zu vermieten.
229a **Obergasse 1.**

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Linoleum belegt nebst Küche u.
Speiselammer und allem Zubehör,
Leucht- u. Kochgas vorhanden sofort
zu vermieten. (190a)
G. Corvinus,
Saalburgstraße 4.

Eine neu hergerichtete
2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör an ruhige Leute
auf sogleich zu vermieten
128a) **Lang,**
Höfstraße 32.

Zwei Zimmerwohnung
(Parterre, große Küche, Gas,) ab
1. April ev. früher zu vermieten.
Preis vierteljährlich 75 Mark.
336a) Pfannkuchen, Mühlberg 5.

Schöne freundliche
2 Zimmerwohnung
Küche, allem Zubehör und Siede-
einrichtung, zu vermieten evtl. auch elek-
trisch Licht. 376a
Hinter den Rahmen 16.

Kleine, freundliche (385a)
2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im Vorderhaus
Obergasse 18 zu vermieten.

Zu vermieten:
Eine 3 u. 2 Zimmerwohnung
44a) **Louisenstraße 74.**

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
50a **Louisenstr. 5.**

Kleine Wohnung
auch einzelne Zimmer an ruhige
Leute zu vermieten bei (368a)
E. Wagner,
Kasernenstr. 1, I.

2 Wohnungen
zu vermieten 5013a
Obergasse 2.

Schöne Wohnung
1. Stock 3 Zimmer nebst einem
hübschen graden Mansardenzimmer,
Küche, 2 Keller, Gas und elektr.
Licht sofort oder später an ruhige
Leute zu vermieten. Näheres
607a) **Elisabethenstraße 25.**

Wohnung 4811a
zu vermieten.
Burggasse 7.
Näheres: Schulstraße 2.

Wohnung
3 Parterre Zimmer mit 2 Man-
sarden Küche und Zubehör zum
1. April zu vermieten. Zu erfragen
im Hinterhaus vormittags. (186a)
Ferdinandsstraße 24.

2 kleine Wohnungen
mit Gartenanteil und eine Schlaf-
stelle zu vermieten. Zu erfragen
377a **Dietrichheimerstraße 13.**

Kleine Wohnung
mit Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. 234a
Elisabethenstraße 29.

Wohnung
im Seitenbau I. Stock, bestehend:
2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu
vermieten. 57a
Zu erfragen: **Louisenstr. 61.**

Wohnung
im 1. Stock mit Wasser und Sied-
anschluss zu vermieten. Zu erfragen
im 1. Stock **Schmidtstraße 5.**

Herrschaftliche Wohnung
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche,
2 Mansarden (elektr. Licht, Gas,
Badezimmer-Vorrichtung vorhanden)
wegen Einberufung sofort zu
vermieten. Näheres (626a)
August Metzger, Höfstraße 10.

Hochparterre
Wohnung, 5 Zimmer, Küche
und Zubehör, **Risseleffstr. 11**
per 1. April oder sofort zu
vermieten. (471a)
Näheres **Ritters Parkhotel.**

Hochparterre
Ferdinandsstr. 23
4 Zimmer, Küche und allem
Zubehör, Gas, Elektr. per
1. April ev. sofort zu ver-
mieten. (506a)
Näheres **Scheller, Metropole.**

Wohnung
3 Parterre-Zimmer mit Küche
und allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. (4953a)
Audenstraße 9.

Schöne
Mansardenwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
4929a **Louisenstr. 23.**

Eine schöne
Mansardenwohnung
2 Zimmer, Küche, Keller zu ver-
mieten. 4869a
Erny, Hallenmeister
Oberurfeler Pfad 14.

Schöne
Mansarden-Wohnung
5 Zimmer und Küche, ganz oder
geteilt, sofort zu vermieten. 4896a
Louisenstr. 143.

Schöne
Mansardenwohnung,
2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zu-
behör an ruhige Leute sofort zu
vermieten. 355a
Louisenstraße 21.

Einfach und gut
möbliertes Zimmer
zu vermieten. (497a)
Höfstraße 11, III.

Möbliertes Zimmer
und ein leeres, heizbares
Mansardenzimmer
zu vermieten. (296a)
Neue Mauerstraße 11.

Villa Ottilienstraße
ist per 1. April 1915 zu vermieten.
Die Villa enthält 6 große Zimmer,
Anrichte, Bade- u. Garten-WC,
4 Mansarden u. 1 Kammer, einen
Borratsraum usw., in jedem Zimmer
eine Veranda von 10 m und
5000 m Garten. Die Villa ist mit
allen Einrichtungen der Neuzeit
versehen: Heizung, Kalt- und Warm-
wasser, Elektr. u. Gasleitung.
Näh. **Castillosestraße 8.**

Zwei kleine Zimmer
unmöbliert im ersten Stock, mit
paratem Eingang, nebst einer Ma-
sarde sofort zu vermieten.
717a) **Carl Dösel,**
Louisenstr. 4.

2 Zimmer
Küche und sämtlichem Zubehör
vermieten. **Wolfschlucht**

Ein Zimmer
mit Nebenraum, Dampfheizung,
Wasser für 20 Monate, zu ver-
mieten. **Louis Lepper, Löweng. 7.**

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. **Löwengasse 5**

Gut und einfach
möblierte Zimmer
zu vermieten. **Elisabethenstr.**

3 Zimmer mit Küche
zu vermieten **Dorotheenstraße**

Ein möbl. Zimmer
im 1. Stock mit Balkon per
zu vermieten. Näheres
Fritz Schick's Buchhandlung

Schöne Aussicht
Hochparterre
6 Zimmer, mit Bad, 2 Ma-
sarden per 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst
660a) **Hinterhaus I.**

Ein möbl. Zimmer
mit Pension in der Nähe der
ferne sofort zu vermieten.
642a **Höfstraße 2**

3 möbl. Zimmer
mit Gas, elektr. Licht, Bad,
sarde und Küche aufs Jahr
vermieten. **Ferdinandsplatz**

10 Zimmer-
Landhaus
mit Balkonen, Loggia, vergl.
Veranden und gedeckter Gartenterrasse
nächst den Kuranlagen, auf der
derste und komfortableste ein-
gerichtet, mit Biergarten, zu ver-
mieten. Zu erfragen: **Louisenstr.**

Erster Stock
zu vermieten **Saalburgstraße**

Kleiner Laden
in der oberen Louisenstraße per
fort oder später zu vermieten.
Näheres: **J. Fuld,**
Louisenstr.

Ein kleiner Laden
zu vermieten. **Louisenstraße**
Joseph Kersch

2 Läden
zusammen oder getrennt, evtl.
Wohnung, auf 1. April
später in bester Lage zu ver-
mieten. Näheres **Hotel Brauns**

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 — können vom
1. März d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22 statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 22. Juni d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge einzutragen geordnet sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen können dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben rechts neben der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) findet gemäß unserer Ende Januar veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem 1. Februar d. J. bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstr. 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung — bei letzteren jedoch nur noch bis zum 25. Mai — statt.

Berlin, im Februar 1915.

Reichsbank-Direktorium

Havenstein.

v. Grimm.

731)

Beim Einkauf in

Konfirmanden- u.

Vorstell-Anzügen **33 1/3 %**

sparen Sie

in

STERN'S Ausverkauf

in Herren- u. Knaben-Kleidern,

da ich diese Artikel aufgeben.

Neue

Kriegskarten!

Karte vom Russisch-Türkischen Kriegsschauplatz

ist in unserer **Geschäftsstelle** zum Preise von **40 Pfg.** erhältlich.

„Taunusbote“.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen

Frau Regine Diemer

sagen wir allen, insbesondere Herrn Delan Holzhausen für die trostreiche Grabrede, für die vielen Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Homburg, den 27. Februar 1915.

Lehrmädchen

für Putz und Verkauf

742] stellen ein
Geschwister Mayer.

Gesichts-

ausschlag,
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizin** (in drei Stärken à 50 Pf., M 1.— u. M 1.50,) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zucker-Creme** (à 50 u. 75 Pf.) nachstreichen. Großartige Wirkung v. Tausenden bestätigt. Bei **C. Kreh.**

Gartenkies

blau-weißen
prachtvoll. unvergängliche Farbe
Betonkies u. Maurersand billigst
Off. nebst Muster zu Diensten
Rhein.-Nass. Gesellschaft.
Laurenburg a. d. Lahn.

Wäsche

wird angenommen, auch werden Vorhänge gespannt.

Wäscherei E. Martin,
Thomaststraße 10. 813

Ankauf!
Herren - Fahrrad
Freilauf, im gutem Zustand. Angebote unter S. H. 66 an die Exp.

Mädchen

aus guter Familie können das **Puthgeschäft** erlernen bei **F. H. Becker,** Luisenstraße 43.

Eine Wäschfrau

gesucht **Audenstraße 6.**
Dinterhaus.

Gesucht

einfach möbl. Zimmer. Nähe „Zur neuen Welt“. Off. mit Preis an das Restaurant „Zur neuen Welt.“

Gesucht

2 gut möblierte Zimmer mit Küche evtl. Küche benutzung in best. Lage Offert. mit Monatspreis an die Geschäftsstelle unter E. 752.

Verordnung

über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl

Auf Grund des § 36 Ziffer a der Bekanntmachung des Bundesrats über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 und der hierzu ergangenen Ausführungsanordnungen vom gleichen Tage wird hierdurch mit Wirkung vom 1. März d. J. folgendes verordnet.

1. Einheitsbrot.

Roggenbrot darf im Stadtbezirk von Bad Homburg v. d. Höhe noch in einer Sorte gebacken und zum Verkauf gebracht werden. Die Bereitung desselben müssen auf 80 Teile Mehl mindestens 20 Teile Kartoffelflocken, Kartoffelwalzmehl oder Kartoffelstärkemehl verwendet werden. An Stelle dieser Kartoffelpräparate können gequetschte geriebene Kartoffeln im Verhältnis von ein Teil Kartoffelflocken gleich drei Teilen Kartoffel verwendet werden. Im übrigen muß den Bestimmungen der Bekanntmachung des Bundesrats vom 5. Januar 1915 entsprechen.

2. Abstempelung des Brotes.

Das Brot muß mit dem Stempel des Tages, an welchem es hergestellt wird, versehen werden.

3. Abgabe nach 2 Tagen.

Das Brot darf erst am zweiten Tage nach seiner Herstellung zum Verkauf gebracht werden, also am Montag gebackenes Brot erst am Mittwoch usw.

4. Einheitsgewicht.

Das Brot darf nur als sog. Bierpfunderlaib, zu welchem mindestens 2000 Gramm Teig eingelegt werden und als sog. Zweipfunderlaib, zu welchem mindestens 1000 Gramm eingelegt werden, und am zweiten Tag nach der Herstellung nicht weniger wie 1700 bzw. 850 Gramm Trodengewicht haben dürfen, zum Verkauf gebracht werden.

5. Weizenbrot und Brötchen.

Weizenbrot und Brötchen, für welche im übrigen die Bestimmungen der Bekanntmachung des Bundesrats vom 5. Januar d. J. maßgebend sind, dürfen erst am Tage nach der Herstellung zum Verkauf gebracht bzw. ausgetragen werden.

6. Mürbes Gebäck, Kreppeln usw.

Alles andere Gebäck, also insbesondere sogenanntes mürbes Gebäck und sogen. Kreppeln, darf nicht mehr, auch nicht im Haus hergestellt werden.

7. Zwiebad und Kuchen.

Erlaubt ist die Herstellung von Zwiebad und solchem Badwarenbrot, welche nicht mehr wie 15% Weizenmehl oder Roggenmehl auf das Gesamtgewicht enthalten.

Zwiebad wird nach Gewicht verkauft.

8. Mehilverkauf.

Mehl darf von Bäckern und Händlern im Kleinverkauf nur in Pfund nicht übersteigenden Mengen abgegeben werden.

9. Beschränkung des Verbrauchs.

Die Entnahme von Brot und Mehl ist nur mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölkerung mit Ausnahme der Kinder unter 1 Jahre für die Woche nur 1750 Gramm Badwarenbrot oder 850 Gramm Mehl entfallen.

Für Gast- und Schankwirtschaften wird die Entnahme von Brot und Mehl dahin beschränkt, daß auf die einzelne Wirtschaft an Roggen- und Weizenbrot sowie Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gerstenmehl zwar Brot und Mehl insgesamt, für die mit Montag, den 1. März, beginnenden weiteren Montag beginnende Kalenderwoche, höchstens das Doppelte der Menge entfällt, die dem durchschnittlichen Tagesverbrauch 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 entspricht.

10. Strafbestimmungen der eingetragenen erwählten Bekanntmachung des Bundesrats.

§ 44. Wer den Anordnungen zuwiderhandelt, die ein Kommunalverband oder eine Gemeinde, der die Regelung ihres Verbrauches übertragen ist, zur Durchführung ihrer Maßnahmen erlassen hat, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft.

§ 52. Die zuständigen Behörden können Geschäfte schließen, Inhaber oder Betriebsleiter in der Befolgung der Pflichten unfähig erscheinen, die ihnen durch diese Verordnung auferlegt sind, die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Sie hat keine aufschiebende Wirkung. Ueber die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde.

Ein Abdruck dieser Verordnung ist in allen Verkaufsstellen für Brot, Gebäck und Mehl zum Aushang zu bringen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 27. Februar 1915.

Der Magistrat

Lübke.